

Inhaltsverzeichnis

Einleitung: Ein Diskurs und ein Netzwerk	1
 1. Kameralismus, Naturgeschichte und »die gartenmäßige Nutzung des Landes«	 15
1.1. Kameralismus als Staatsräson	15
1.2. Naturgeschichte, Ökonomie und Kultur	32
1.3. Der Garten in der Ökonomie der Natur	39
1.4. Ökonomische Gärten	46
 2. Gartenkultur in Franken	 55
2.1. Politik im Garten	55
2.2. Von staatlicher Fürsorge, Erdmandeln und Esparsettsamen	66
2.2.1. 'Oeconomie-Kommissäre' und fränkische Macht	68
2.2.2. Ökonomische Versuche im Garten	78
2.2.3. Kamerale Reisetätigkeit	84
2.3. Kenntnisse in der Gartenkultur	88
2.4. Der Ansbacher Hofgarten	94
2.5. Pläne für eine Experimental- und Musterwirtschaft	107
2.6. Ein zertrümmertes Gartenwesen	115
2.7. Transformationen	131
 3. Berliner Institutionen	 145
3.1. Die gärtnerische Ausbildungsmisere um 1800	145
3.2. Eine Schule für die preußische Gartenkunst	154
3.3. Botanik und Staatsmacht: Das Vorbild des <i>Jardin des plantes</i>	159
3.3.1. Paris 1815	159
3.3.2. In »vertraute[r] Bekanntschaft mit dieser Wissenschaft«: Altenstein und die Botanik	163
3.3.3. »Plantes á demander pour le Jardin de Botaniques de Berlin«	173
3.3.4. Tätigkeit á Paris	183

3.3.5.	‘Culture’ im <i>Jardin des plantes</i> : Aufgeklärte Pflanzenkultur für Preußen	190
3.3.6.	Ein sich formendes Netzwerk: Der Königlich Botanische Garten in Schöneberg und Pläne zur Beförderung des botanischen Studiums in Preußen	198
4.	Für Wissenschaft und Kunst: eine Gärtnerschule in Preußen	213
4.1.	Die Institutionalisierung der Gartenkunst	213
4.2.	Peter Joseph Lenné oder was für einen Gärtnergesellen spricht	214
4.3.	Die »Grundsätze« Peter Joseph Lennés	224
4.3.1.	Die Organisation der Gärtnerschule	235
4.3.2.	Die Einrichtung der Gärtnerschule	251
4.4.	Ein Schema der Königlichen Hofgärten	258
4.5.	Eine Garten für ökonomische und andere nutzbare Pflanzen	264
4.6.	Lennés Prüfungsfragen (1820)	268
5.	Eine Gartenschule für Landeskultur und ökonomische Verschönerungen	273
5.1.	Das Schützsche Grundstück, Neu-Schöneberg No. 27/28	273
5.2.	Landeskultur in Pommern: Altenstein, Cranz und das Rittergut Brusenfelde	283
5.3.	»Entwurf zu Errichtung einer großen Gärtner Schule«	317
5.3.1.	Der Hauptzweck der Schule: Diskurs einer preußischen Nützlichkeit	320
5.3.2.	Die Organisation der Gärtnerschule	332
5.3.3.	Der Unterricht der Gärtnerzöglinge	344
5.3.4.	Das Lokal einer Schule: Der Institutsgarten	347
5.3.5.	Das Lokal einer Schule: Die Ökonomiegebäude	353
5.4.	Argumente	358

6.	Die Gründung der Königlichen Gärtnerlehranstalt	363
6.1.	Der Verein zur Beförderung des Gartenbaues in den Kgl. Preuß. Staaten	363
6.2.	Die Königliche Gärtnerlehranstalt	368
6.3.	Statuten und Verwaltungs-Pläne	376
	Ein Diskurs und eine »gartenmäßige« Landnutzung	397
	Bibliographie	413
	Anhang	457
I	Peter Joseph Lenné an Oberhofmarschall Baron von Maltzahn und den preußischen Staatsminister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten Altenstein, Potsdam den 20. Januar 1818	459
II	Peter Joseph Lenné an den preußischen Staatsminister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten Altenstein, [??] den 15. Mai 1818	489
III	Dr. Karl Cranz an preußischen Staatsminister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten Altenstein, Berlin den 27. Februar 1822	499
IV	Dr. Karl Cranz an preußischen Staatsminister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten Altenstein, Berlin den 27. Februar 1822	531
V	Dr. Karl Cranz an den preußischen Staatsminister der geistlichen, Unterrichts und Medizinalangelegenheiten Altenstein, Berlin den 8. März 1822	561
	Abbildungen	619